

Tag der offenen Tür im Rathaus

Ab 14 Uhr öffnete das Rathaus am Samstag unter dem Motto "25 Jahre Rathaus Mutterstadt" seine Türen. Bis 17 Uhr konnten sich Interessierte durch "ihr" Rathaus führen lassen und allerhand Neues erfahren. Beigeordneter Klaus Lenz freute sich über diese Gelegenheit, mit den Bürgern in Kontakt treten zu können. So erklärte er zum Beispiel, dass alle Leuchtmittel im Haus durch Energiesparlampen ersetzt wurden. Aber auch zu anderen Themen kamen rege Nachfragen der Besucher. Am Beginn der Führung standen im Erdgeschoss die Information, das Anschlagbrett und die Partnerschaftsurkunden, die jeweils zweisprachig die Verbindung von Mutterstadt mit Oignies/Frankreich und Praszka/Polen bezeugen. Daneben sind im Erdgeschoss noch das Bürgerbüro, das in einer Umfrage besonders bei der Freundlichkeit sehr gut abgeschnitten hat, Standesamt und Sozial- und Schulverwaltung beheimatet. Viele Besucher bemerkten, wie hell und freundlich das Rathaus von seiner Architektur her wirke, obwohl es bereits Anfang Juni 1983 eingeweiht wurde. "Unser Rathaus eignet sich gut für Ausstellungen. Die Architekten haben damals weiter gedacht, nicht nur funktional, sondern auch sympathisch gebaut. Es ist immer noch zeitgemäß", findet Herr Klein von der Bauverwaltung, der ebenfalls Führungen durch das Haus leitete. Besonders durch Innenhof und Freitreppe wird dieser Eindruck erweckt. Während des Rundgangs stieß der Besucher immer wieder auf "Kunst am Bau". So auf eine kugelartige Skulptur am Treppenaufgang im Erdgeschoss, die eine aufgehende Knospe darstellt und den Grundstein von 1980 enthält. Mit Kunst ging es im ersten Obergeschoss weiter: Aquarelle des Mutterstadter Künstlers Manfred Gräf, der heute in Berlin lebt, hängen dort an den Wänden. Bei den regelmäßigen Ausstellungen im Rathaus wurde es zur Gewohnheit, je ein Kunstwerk anzukaufen und quasi dauerhaft auszustellen. Im ersten Obergeschoss sind die Finanzverwaltung, die Behördenzimmer und die Bauverwaltung untergebracht. Hier findet sich das Modell des Ideenwettbewerbs um die Neugestaltung von Ortskern und Fest-/Sporthalle, sowie alte Bebauungspläne, der älteste von 1949. Im zweiten Obergeschoss, wo jede Fraktion ihr eigenes Fraktionszimmer besitzt, hängen zwei Bilder von Hubert Rost aus Mutterstadt. Zudem ist hier das Büro des Bürgermeisters untergebracht. Im Ratssaal konnten die Besucher zum Abschluss dann ein Glas Sekt genießen.

*(Amtsblatt vom 04. September 2008)
(Text: Sina Müller)*